



**Baustelle:** Wellteam-Geschäftsführer Sieghard Schöneberg und der Technische Leiter und Geschäftsführer von Well-Service, Peter Richert, machen sich vor Ort ein Bild vom Fortgang der Bauarbeiten an der Zeppelinstraße. Im Hintergrund das Hochregallager, das vor drei Jahren in Betrieb genommen wurde.

FOTO: KIEL-STEINKAMP

# Schöneberg investiert in kurze Wege

**Faltkartons aus Wellpappe:** An der Zeppelinstraße entstehen für rund 8 Millionen Euro eine weitere Produktionshalle und ein Lückenschluss zum Hochregallager. Viele Lkw-Fahrten werden überflüssig

Von Frank-Michael  
Kiel-Steinkamp

■ **Herford.** Die Firmengruppe Wellteam der Herforder Familie Schöneberg baut auf ihrem Gelände im Diebrocker Industriegebiet Zeppelinstraße eine weitere Produktionshalle für eine neue Anlage zur Herstellung von Faltkartons aus Wellpappe.

Der Spezialist für Wellpappe und Verpackungen aus dem umweltfreundlichen Werkstoff investiert rund 8 Millionen Euro in die Halle, um die Zahl der Lkw-Transporte zwischen den Werken Herringhausen und Diebrock zum Nutzen von Umwelt und Wirtschaftlichkeit deutlich zu verringern.

Gleichzeitig wird mit dem Bau einer Brücke mit auto-

matischer Förderanlage die Lücke zwischen Produktionsstätte und Hochregallager geschlossen und damit der Lkw-Verkehr auf dem Gelände an der Zeppelinstraße reduziert, teilte Geschäftsführer Sieghard Schöneberg gestern mit.

Die Anlage soll im nächsten Sommer in Betrieb gehen und ersetzt eine ältere Maschine, die in Herringhausen steht.

Bei Bedarf ist Raum für fünf weitere Verarbeitungsmaschinen, die man seit 42 Jahren beim Hersteller Bahmüller-Göpfert bezieht. Teils in vorhandener, teils in neuer Bausubstanz entstehen neue Sozialräume.

Die 1977 von Friedrich-Wilhelm Schöneberg gegründete Firmengruppe erwirtschaftet mit 655 Mitarbeitern in meh-

renen Schwesterunternehmen derzeit rund 100 Millionen Euro Umsatz im Jahr.

## 100 Millionen Euro Jahresumsatz mit Tendenz nach oben

Das Wellpappenwerk Wellformat liegt an der Zeppelinstraße. Auf zwei Maschinenstraßen stellt man pro Jahr aus 105.000 Tonnen Papier rund 200 Millionen Quadratmeter Wellpappe her. Schöneberg könnte jeden Tag auf der Strecke Herford-Berlin einen 2,50 oder 2,80 Metern breiten Teppich aus Wellpappe ausrollen.

Die Wellpappe wird teils an Dritte verkauft, überwiegend aber selbst weiterverarbeitet. Bei „Schöneberg“ in Herringhausen und zunehmend auch

an der Zeppelinstraße entstehen aus der Pappe zum großen Teil braune Transportverpackungen.

Bei Wellcarton in Löhne stanzt man mit Offset-Druck kaschierte Wellpappe als Verpackung für Markenartikel oder für teils aufwendig gestaltetet Aufsteller, in denen etwa Produkte im Supermarkt präsentiert werden.

Für 2018 erwartet Schöneberg aufgrund der guten Konjunktur und erhöhter Produktivität eine leichte Steigerung des Umsatzes: „Wir sind mit unseren Produkten 1:1 vom Konsum und dem Investitionsverhalten unserer Kunden abhängig.“ Etwa die Hälfte der Produktion geht in die Region Ostwestfalen-Lippe.

Eine Herausforderung sei das ganze Jahr über gewesen,

die Versorgungssicherheit der Stammkunden zu gewährleisten, denn es gibt Engpässe bei den Herstellern des Recycling-Papiers, aus dem Wellpappe hergestellt wird, sagt Sieghard Schöneberg.

Zurück zur Baustelle: Die Vorarbeiten auf dem früheren Hofplatz mit Tankstelle zwischen dem bestehenden Werk und der früheren UPS-Halle, die auch als Lager dient, haben schon im Sommer begonnen.

Nach Erteilung der Baugenehmigung geht es jetzt richtig los. Es entstehen zwei Etagen mit einer Netto-Raumfläche von über 6.000 Quadratmetern. Die Bohrungen für das Fundament sind fast abgeschlossen. Im Dezember sollen die Fertigteil-Betonstützen gesetzt werden.